

WT

14.11.2023

# Krieg im Kopf

**AUSSTELLUNG** Bilder von Evelyn Gillmeister-Geisenhof. Die Künstlerin referiert heute.

**WEISSENBURG** - Das Bild „Der Krieg im Kopf“ ist eines von drei Darstellungen, die in der Zeit der Friedensdekade vom 12. bis 22. November 2023 im Gemeindehaus St. Andreas in Weißenburg ausgestellt werden.

Die Gestalterin des Triptychons, Evelyn Gillmeister-Geisenhof, referiert dazu am heutigen Dienstag, 14. November, um 19 Uhr über ihre bildnerische Umsetzung von vier pazifistischen Literaturwerken, die während und unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg erschienen sind.

## Vier Geschichten

In ihren Dramen und Schauspielen verarbeiteten die vier fränkischen Schriftsteller Julius Maria Becker aus Aschaffenburg, Karl Bröger aus Nürnberg, Leonhard Frank aus Würzburg und Leo Weismantel aus Obersinn im Spessart die Grausamkeiten und Traumata des Ersten Weltkriegs. Es sind vier vollständig unterschiedliche Geschichten, deren Abläufe sich zielorientiert ähneln: Die Grausamkeit des Krieges – der Krieg im Kopf – Erkenntnis durch



Gestaltung: Evelyn Gillmeister-Geisenhof

Die Ausstellung „Krieg im Kopf“ läuft noch bis zum 22. November.

Erleuchtung – Wandlung zum Pazifismus.

Die Darstellungstechnik der drei Bilder orientiert sich an der zeittypischen Stilrichtung des Konstruktivismus, der in seiner Aussagekraft einen epochalen Neuanfang nach

einem vielfachen „Verstummen“ durch den Ersten Weltkrieg folgerichtig symbolisiert.

Im Mittelbild von „Der Krieg im Kopf“ erklärt der dort personifizierte Krieg, dass er erst verschwinden könne, wenn die Menschen den Krieg aus ihren Köpfen verbannten: „Ich bleibe da! Mein Wirken wohnt im Geiste, in der Waffe nicht.“

## Kurzfristig aufgenommen

Unter dem blutgetränkten Mantel des Kriegsgottes Mars stehen die Vertreter der Menschheit, wie die Mutter, die sich wünscht, dass ihr Sohn ein guter Offizier wird oder der Gelehrte, der in Person des Fritz Haber das Giftgas erfunden hat ebenso wie der Kaiser, andere Länder erobern möchte.

Das Dekanat Weißenburg und das Evangelische Bildungswerk Jura-Alt-mühlthal-Hahnenkamm freuen sich, dass diese Ausstellung noch kurzfristig in das Programm zur Ökumenischen Friedensdekade aufgenommen werden konnte, heißt es in einer Pressemitteilung. **wt**